

## Märkische Allgemeine Zeitung

**z.Hd. Frau Nadine Bieneck / Herrn Jens Wegener**

**Falkenhagener Straße 25**

**14612 Falkensee**

Schönwalde-Glien, 11.05.2024

### Pressemitteilung

#### **Steigerung der Attraktivität des ÖPNV (hier: Projektvorstellung)**

**Ziel: Kurzfristig realisierbare Lösungen für unsere Bürger**

Sehr geehrter Damen und Herren,

in vielen Gesprächen, die wir aktuell mit unseren Bürgern und Bürgerinnen führen, steht ein Thema immer weit vorne auf der Wunschliste der Schönwalder/innen:

- **Die Verkehrsanbindung von und nach Berlin.**

Ob es nun die Pendler sind, die sich jeden Tag teils mühsam durch den Spandauer Forst oder nach Falkensee zum Bahnhof hinbewegen, oder ob es die Frage ist, was passiert eigentlich, wenn – wie jetzt in den Langen Enden im Dorf oder Wiesenweg weitere Einwohner hinzuziehen, und – ganz zu schweigen von der Vorstellung, wenn in den nächsten Jahren tausend und mehr Einwohner im Erlbruch einziehen und sich früh morgens auf den Weg zur Arbeit machen. Auch das Verkehrsmittelwahlverhalten gilt es an dieser Stelle zu betrachten, da viele aus bekannten Gründen auf den MIV (Motorisierten Individualverkehr) und somit auf ihr eigenes Fahrzeug zurückgreifen.

Die bestehenden Probleme des ÖPNV bei dem durch den Landkreis beauftragten Leistungsersteller Havelbus (Takt, Ausfälle, Fahrzeug- und vor allen Dingen Personalmangel etc.) sind hinlänglich bekannt. Hierzu besteht seitens der Gemeindeverwaltung in Abstimmung mit dem Leistungsersteller und dem Landkreis ein regelmäßiger Kontakt. So weit so gut.

Nun ist wieder einmal Wahlkampf und von vielen wird auch wieder der ÖPNV als Thema aus der Schublade geholt. Insbesondere der Bürgerbus taucht immer wieder als alternativer Ansatz für Veränderungen und Anpassungen des ÖPNV Angebotes auf. Das ist kein neues Thema für ÖPNV-Kenner, denn einige Gemeinden in ganz Deutschland haben die entsprechenden Konzepte in Abstimmung mit ihren Aufgabenträgern seit Jahren bereits umgesetzt; dies gilt auch für Brandenburg.

Hier zu Lande blickt man auch neidisch nach Brieselang und Dallgow-Döberitz. Dort haben kluge Köpfe zumindest in der Vergangenheit verstanden, dass das Angebot für einen Bürgerbus eine sinnvolle Lösung sein kann; dies ganz besonders für Ältere.

Aber der Bürgerbus nutzt natürlich den Berufspendlern nichts. Diese brauchen eine Lösung, wie sie rund um andere Städte und in anderen Speckgürteln in Deutschland seit Jahren realisiert wurden: Park & Ride Systeme. Die morgendlichen Pendler lassen ihr Auto vor den Toren der Stadt stehen und werden mit Omnibussen entweder zu den U- oder S-Bahn-Stationen gefahren, oder eben auch zu den DB Anschlüssen.

Und auf die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes zu warten ist nicht wirklich hilfreich, denn bis zu dann möglichen Umsetzung vergehen noch Jahrzehnte, außerdem sind entsprechende Maßnahmen abhängig von unterschiedlichen Faktoren, die dann auch migrativ zu betrachten und zu bewerten sind. Das letzte vorliegende Verkehrskonzept, das die Gemeinde 2019 in Auftrag gegeben hatte, wurde zu Recht als mangelhaft verworfen. Ein neues Konzept ist nun zwar in Auftrag gegeben, doch wir Bürger können es uns schon jetzt an den fünf Fingern abzählen:

- a) es wird – wenn überhaupt - in Kürze keinen Bahnhof „Schönwalde-Bötzow“ geben
- b) die Landesstraße 16 durch den Spandauer Forst wird definitiv nicht ausgebaut - es besteht sogar das Risiko, dass Berlin bei zunehmenden Verkehr die Straße für den allgemeinen Verkehr sperrt, weil die Schadstoffbelastung für dieses ausgewiesene FFH-Gebiet zu hoch ist
- c) eine zumutbare Anbindung an die Autobahn über Pausin (L16) wird es in den nächsten 8 - 10 Jahren auch nicht geben; ganz im Gegenteil: wenn die L16 neu gebaut wird, sind Mega-Staus in Richtung Falkensee vorprogrammiert
- d) Falkensee wächst immer schneller und ist heute schon von morgens bis mittags und ab dem frühen Nachmittag hoffnungslos verstopft; die Rathaus-Kreuzung wird zum Nadelöhr
- e) Die Parkplätze in Falkensee rund um die Bahnhöfe sind spätestens um 7.45h bis auf den letzten Platz gefüllt. Wo also parken, um mit einem der Regio-Züge nach Berlin zu kommen?
- f)

#### **Wie also kommen die Alt- und Neu-Schönwalder zu ihren Arbeitsplätzen nach Berlin?**

**Und genau das wollen wir die „Bürger für Schönwalde hier in Schönwalde mit Maß und Ziel sowie zum Nutzen der Bürger ändern, da die politisch Verantwortlichen dieses Thema seit Jahren links liegen gelassen haben und nur davon träumen, im Erlenbruch bis zu 4.500 Menschen anzusiedeln, „weil dadurch Geld in die Gemeindekassen gespült wird“ (O-Ton Bürgermeister Oehme).**

Wir haben und Gedanken darüber gemacht, welche **zeitnahen** alternativen Lösungsansätze für eine Verbesserung des ÖPNV für Schönwalde gangbar wären, ohne das derzeitige Angebot grundsätzlich in Frage zu stellen. Hierzu haben wir unterschiedlich Ansätze diskutiert und einen Lösungsvorschlag erarbeitet.

#### Wie sieht nun unser Projekt-Ansatz aus:

- **Ziel: Einschränkung des MIV und Entlastung des Spandauer Forstes**
- **Zielgruppe: Berlin Pendler auf dem morgendlichen Weg zu ihrer Arbeitsstelle**
- Spätestens zum nächsten Fahrplanwechsel wird von Betriebsbeginn (ca. 05:00 Uhr) bis zum Einsatz des Schülerverkehrs (ca. 07:15 Uhr) an den Tagen Montag-Freitag eine Schnell-/ Direktverbindung von OT Schönwalde-Dorf (Fliegersiedlung) bis Falkensee (Bahnhof) eingeführt
- Nachmittag bzw. Abends zwischen 16.30h und 18.30h gilt das normale Angebot
- Zwischenhalte sind die als P+R Platz auszuweisende Haltestelle „Schönwalde-Dorf“ und ein noch festzulegender Halt in Schönwalde-Siedlung Falkenseer Straße
- Es wird zu Beginn ein 30´ Takt angeboten, die Fahrzeit beträgt unter 30´
- Der Betrieb erfolgt zu Beginn in Kooperation mit Taxen analog des derzeitigen Einsatzes im Spätverkehr. Die Fahrzeuggröße wird je nach Entwicklung der Nachfrage angepasst.
- VBB Tarif, ggf. Zuschlag
- Das bestehende Angebot bleibt in der Grundstruktur unverändert

#### Vorteile des Angebotes:

- Keine Parkplatzsuche in Falkensee beim Umstieg in den ÖPNV (Bus/Regio)
- Nutzung P+R Parkplatz in Schönwalde-Dorf
- Entlastung der Umwelt durch geringere Belastung des Spandauer Forstes
- Kostenersparnis für die Pkw Halter (Kraftstoff)

- Deutlich geringere Fahrtzeiten
- Entspanntes „Ankommen“ am Arbeitsplatz

**Vorgehen:**

Durch die Presseinformation wollen wir auf unseren **Projektansatz** aufmerksam machen und mit den Bürgern in einen Dialog treten, um ihr Meinungsbild hierzu zu erfahren.

Ein kurzer Fragebogen befindet sich in Vorbereitung, der uns dann über unseren Mail Account unter Berücksichtigung des Datenschutzes zugesandt werden kann.

Bei positiven Signalen hierzu werden wir das Projekt starten und konzeptionell hinterlegen, um mit den Verantwortlichen in Kontakt zu treten.

Stillstand bedeutet Rückschritt und alternative Bedienformen in der Angebotsgestaltung des ÖPNV, sind gerade für den Verkehr in der Fläche, nach wie vor erforderlich. Genau das waren in den 80 und 90er Jahren die Begründungen für die konzeptionelle Ausgestaltung des „Bürgerbusses“.

**Bürger für Schönwalde-Glien e.V.**

Der Vorstand

Gez.

Reinhold Ehl

Gez.

Wolfgang Wank